

PRESSEMITTEILUNG

22. Juli 2022

Ergebnisse des von der EZB durchgeführten Survey of Professional Forecasters für das dritte Quartal 2022

- Erwartungen zur HVPI-Inflation für alle Zeithorizonte nach oben korrigiert
- Erwartungen zum Wachstum des realen BIP auf kürzere Sicht nach unten revidiert, ansonsten aber weitgehend stabil
- Erwartungen zur Arbeitslosenquote für alle Zeithorizonte nach unten korrigiert

Im Rahmen des von der Europäischen Zentralbank durchgeführten Survey of Professional Forecasters (SPF) für das dritte Quartal 2022 revidierten die Umfrageteilnehmer ihre Inflationserwartungen für alle Zeithorizonte nach oben. Für 2022, 2023 und 2024 liegen die Erwartungen bei 7,3 %, 3,6 % bzw. 2,1 % und damit um 1,3, 1,2 bzw. 0,2 Prozentpunkte höher als in der vorangegangenen Umfrage. Die Befragten schrieben die Aufwärtskorrekturen vor allem den höheren Energie- und Nahrungsmittelpreisen, aber auch der unerwartet starken Weitergabe der gestiegenen Vorleistungskosten zu. Die längerfristigen Inflationserwartungen (für 2027) betragen im Durchschnitt 2,2 % und wurden damit um weitere 0,1 Prozentpunkte nach oben revidiert.

Die Wachstumserwartungen für das reale BIP wurden für die Zeit ab dem zweiten Quartal 2022 sowie für 2023 nach unten korrigiert, waren aber für 2024 unverändert. Die längerfristigen Wachstumserwartungen wurden geringfügig nach oben revidiert. Die Umfrageteilnehmer gaben an, dass das überraschend gute Ergebnis im ersten Quartal 2022 die schwächeren Erwartungen für die restlichen Quartale weitgehend ausgeglichen habe. Den Befragten zufolge waren die eingetrübten Wachstumsaussichten im Wesentlichen auf den steigenden Preisdruck bei Energie, die Straffung der Geldpolitik weltweit und die Auswirkungen der Inflation auf die Kaufkraft der privaten Haushalte zurückzuführen. Zwar hätten die durch die Covid-19-Krise bedingten Lieferkettenengpässe etwas nachgelassen, doch belasteten sie die Weltwirtschaft weiterhin. Im Gegensatz dazu werde der Energiepreisschock durch die finanzpolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der steigenden Energiepreise etwas abgefedert, und auch das Wiederhochfahren der Wirtschaft habe sich positiv ausgewirkt.

Obschon bei den Wachstumserwartungen für das BIP Abwärtskorrekturen erfolgten, wurden die Erwartungen zur Entwicklung der Arbeitslosenquote für alle Zeithorizonte erneut nach unten revidiert. Die Umfrageteilnehmer gehen davon aus, dass die Arbeitslosenquote im Zeitraum von 2022 bis 2027 von 6,7 % auf 6,4 % zurückgehen wird. Die längerfristigen Erwartungen zur Arbeitslosenquote liegen auf dem niedrigsten Stand seit der erstmaligen Durchführung des SPF der EZB im Jahr 1999.

Ergebnisse des Survey of Professional Forecasters der EZB für das dritte Quartal 2022
(soweit nicht anders angegeben, Veränderung gegen Vorjahr in %)

Prognosezeitraum	2022	2023	2024	Längerfristig ¹⁾
HVPI-Inflation				
SPF Q3 2022	7,3	3,6	2,1	2,2
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q2 2022)</i>	6,0	2,4	1,9	2,1
HVPI-Inflation ohne Energie, Nahrungsmittel, Alkohol und Tabakwaren				
SPF Q3 2022	3,6	2,0	2,3	2,2
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q2 2022)</i>	2,9	2,3	2,0	1,9
Wachstum des realen BIP				
SPF Q3 2022	2,8	1,5	1,8	1,5
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q2 2022)</i>	2,9	2,3	1,8	1,4
Arbeitslosenquote²⁾				
SPF Q3 2022	6,7	6,7	6,6	6,4
<i>Vorangegangene SPF-Umfrage (Q2 2022)</i>	6,9	6,8	6,7	6,6

1) Die längerfristigen Erwartungen beziehen sich in der Erhebung für das dritte Quartal 2022 auf das Jahr 2027 und in der Erhebung für das zweite Quartal 2022 auf das Jahr 2026.

2) In % der Erwerbspersonen.

Mediananfragen sind an [Silvia Margiocco](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 6619).

Anmerkung

- Die Erhebung für das dritte Quartal 2022 wurde vom 1. bis zum 5. Juli 2022 durchgeführt. Dabei gingen insgesamt 56 Antworten ein. Im Rahmen des vierteljährlich durchgeführten Survey of Professional Forecasters der EZB werden die Erwartungen in Bezug auf Inflation, Wachstum des realen BIP und Arbeitslosigkeit im Euro-Währungsgebiet über verschiedene Zeithorizonte erhoben sowie eine quantitative Einschätzung der Unsicherheit im Zusammenhang mit den Prognosen erbeten. Bei den Umfrageteilnehmern handelt es sich um Fachleute aus Finanzinstituten und nichtfinanziellen Instituten mit Sitz in der Europäischen Union. Die Umfrageergebnisse geben nicht die Meinung der Beschlussorgane oder Beschäftigten der EZB wieder. Die nächsten gesamtwirtschaftlichen Euroraum-Projektionen von Fachleuten des Eurosystems erscheinen am 8. September 2022.
- Seit 2015 werden die Ergebnisse des SPF auf der Website der EZB veröffentlicht. Zu den Erhebungen im Zeitraum vor dem ersten Quartal 2015 siehe den Monatsbericht der EZB (2002-2014: Ergebnisse für das erste, zweite, dritte und vierte Quartal jeweils in der Ausgabe vom Februar, Mai, August bzw. November).
- Der SPF-Bericht der EZB und die dazugehörigen Daten können auf der [Website der EZB](#) sowie im [Statistical Data Warehouse der EZB](#) abgerufen werden.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.